

FRIEDHELM HOFFMANN

Astronomische und astrologische Kleinigkeiten III:<sup>1</sup>

P. Berlin P 23547

(Tafel 17)

Als K.-Th. Zauzich mir das von ihm als P. Berlin P 23547 inventarisierte Papyrusstück zum ersten Mal zeigte,<sup>2</sup> fühlte auch ich mich sofort an P. Berlin P 8279,<sup>3</sup> die bekannte lange Planetentafel, erinnert. Sowohl die vierspaltige Aufteilung der Einträge in Planet – Monat – Tag – Tierkreiszeichen als auch die Schrift und ihre Größe deuten ganz klar auf eine Zusammengehörigkeit der Papyri hin.

Schwieriger zu lösen gestaltete sich die Frage, wohin genau das neue Fragment gehört. Problematisch ist nämlich, daß nur ein einziges Tierkreiszeichen gerade noch sicher erkennbar ist und nur drei Eintrittsdaten komplett erhalten sind. Und von denen ist auch noch eines verschrieben. Erst wenn man erkennt, daß die zweite 8 für den Monat nicht stimmen kann, und eine Verschreibung für 9 annimmt,<sup>4</sup> löst sich das Positionierungsproblem schlagartig. Die in P. Berlin P 23547 erhaltenen Daten passen nun zu den astronomischen Gegebenheiten im Jahr 33 des Augustus (= 3/4 n. Chr.). Die Stelle, an der das Fragment an P. Berlin P 8279 anzuschließen ist, läßt sich dann leicht finden. Es ist der untere Teil von Kolumne 28. Die Fasern bestätigen den Anschluß.<sup>5</sup>

Der untere Teil von Kolumne 28 von P 8279 liest sich, durch P 23547 vervollständigt, nunmehr so:

<sup>1</sup> I: *Enchoria* 22 (1995) S. 22–26; II: *Enchoria* 24 (1997/98) S. 34–37.

<sup>2</sup> K.-Th. Zauzich danke ich herzlich dafür, daß er mich auf das Fragment hingewiesen hat. I. Müller hat mir dankenswerterweise die Publikation gestattet.

<sup>3</sup> Ed. NEUGEBAUER, O./PARKER, R. A.: *Egyptian Astronomical Texts*. Bd. 3: *Decans, Planets, Constellations and Zodiacs*. Providence 1969 (= Brown Egyptological Studies 6), S. 228–232 und Taf. 66–73.

<sup>4</sup> Der gleiche Fehler ist dem Schreiber auch in Kolumne 38.6 unterlaufen. Umgekehrt hat er in 2.8 fälschlich 9 für 8 geschrieben.

<sup>5</sup> Ich danke M. Krutzsch dafür, daß sie meinen Platzierungsvorschlag überprüft und das neue Stück mit P. Berlin P 8279 vereinigt hat.

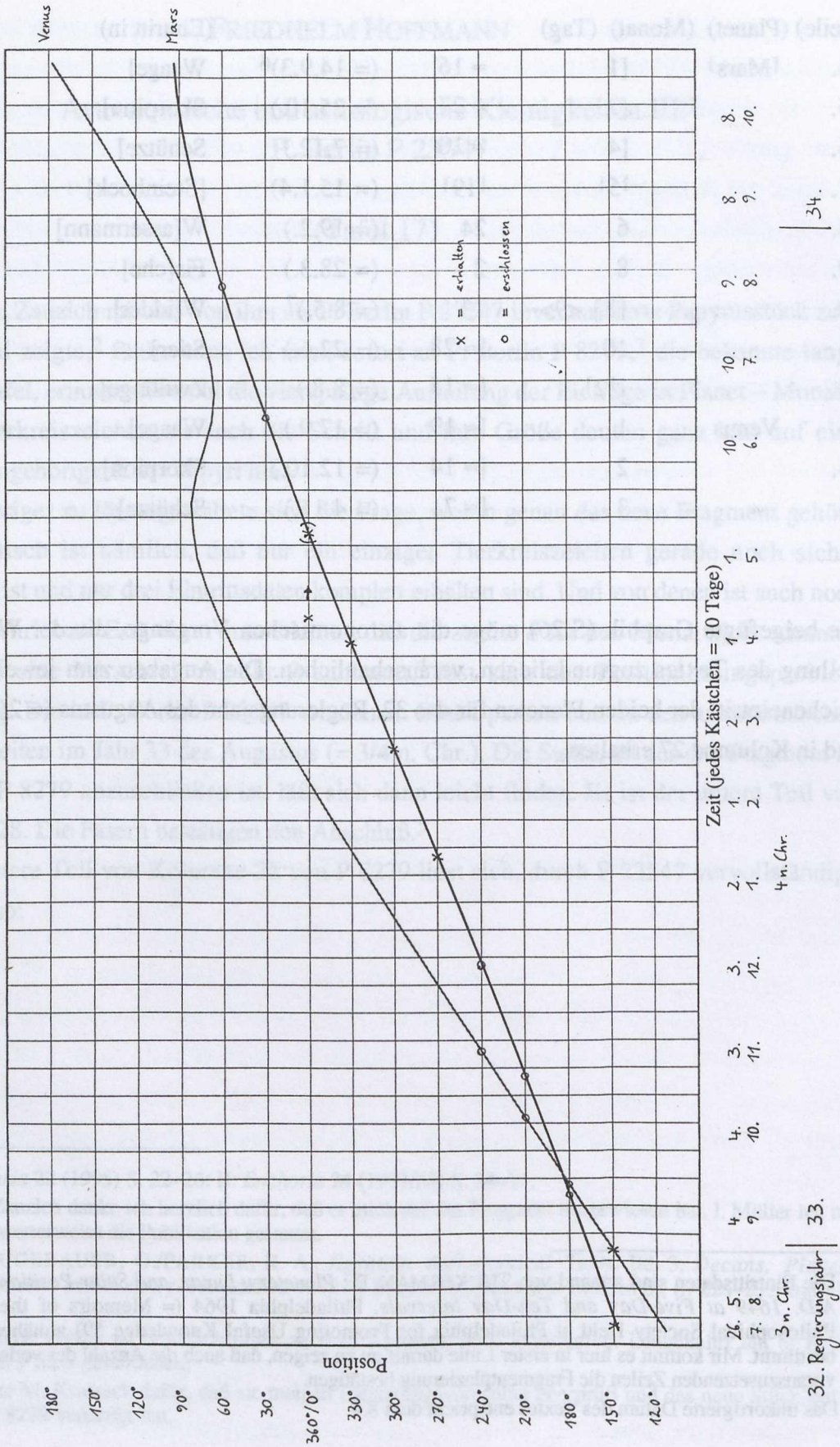
(Zeile)	(Planet)	(Monat)	(Tag)		(Eintritt in)	
14.	♄Mars <sup>1</sup>		[1	≈ 16	(= 14.9.3) <sup>6</sup>	Waage] (= 180°)
15.			[2	≈ 27	(= 25.10.)	Skorpion] (= 210°)
16.			[4	≈ 10	(= 7.12.)	Schütze] (= 240°)
17.			[5 <sup>1</sup>	[19 <sup>1</sup>	(= 15.1.4)	[Steinbock] (= 270°)
18.			6	24	(= 19.2.)	W[assermann] (= 300°)
19.			8	2	(= 28.3.)	Fis[che] (= 330°)
20.			{8} <9>	13	(= 8.5.) <sup>7</sup>	W[idder] (= 360/0°)
21.			10	[≈ 28	(= 22.6.)	Stier] (= 30°)
22.			1 <sup>1</sup> 2 <sup>1</sup>	[≈ 15	(= 8.8.)	Zwillinge] (= 60°)
23.	Venus		1	[≈ 19	(= 17.9.)	Waage] (= 180°)
24.			2	[≈ 14	(= 12.10.)	Skorpion] (= 210°)
25.			3	[≈ 7	(= 4.11.)	Schütze] (= 240°)

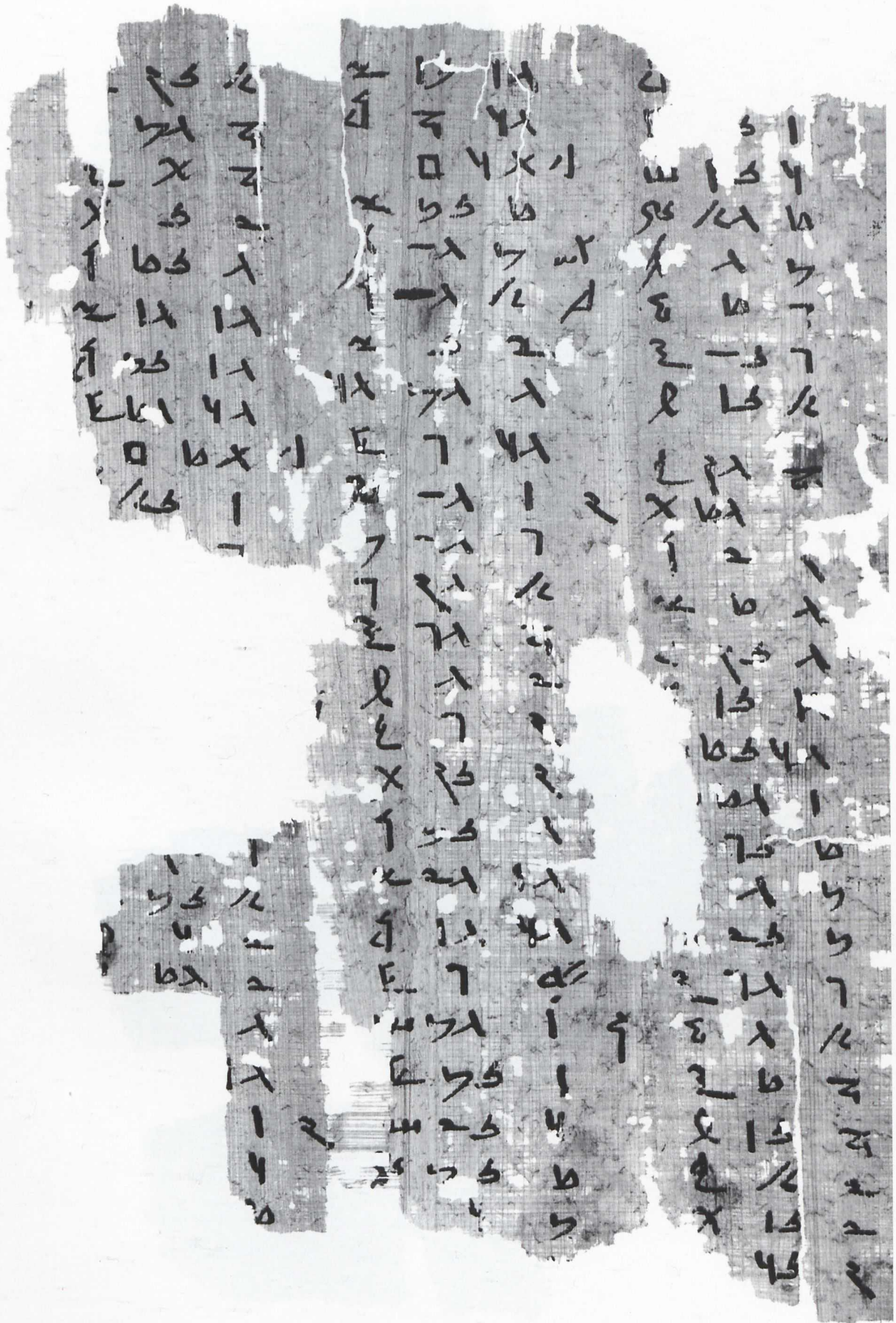
Die beigegefügte Graphik (S.26) möge die astronomischen Vorgänge, die der Wiederherstellung des Textes zugrundeliegen, veranschaulichen. Die Angaben zum jeweils letzten Zeicheneintritt der beiden Planeten für das 32. Regierungsjahr des Augustus (= 2/3 n. Chr.) sind in Kolumne 27 erhalten.

<sup>6</sup> Die Eintrittsdaten sind anhand von TUCKERMAN, B.: *Planetary, Lunar, and Solar Positions A.D. 2 to A.D. 1649 at Five-Day and Ten-Day Intervals*. Philadelphia 1964 (= *Memoirs of the American Philosophical Society Held at Philadelphia for Promoting Useful Knowledge* 59) annäherungsweise bestimmt. Mir kommt es hier in erster Linie darauf an zu zeigen, daß auch die Anzahl der verlorenen, aber vorauszusetzenden Zeilen die Fragmentplatzierung bestätigen.

<sup>7</sup> Das unkorrigierte Datum des Textes entspricht dem 8.4.

Mars- und Venuspositionen vom 26.7.3 bis 28.10.4 n. Chr.





P. Berlin P 8279+23547 (1:1)

(zu HOFFMANN, *Astronomische und astrolog. Kleinigkeiten*, S. 24–26)